

Jiang Xueqin: Neue Weltordnung – Der Iran-Krieg beendet das US-Imperium

Prof. Xueqin Jiang erörtert die weitreichenden Folgen des Krieges gegen den Iran: Das US-Imperium begeht Selbstmord, Israel entwickelt sich zunehmend zu einer Theokratie, Iran baut sich als regionale Macht wieder auf, die Instabilität breitet sich nach Ostasien aus, Europas Bedeutung bricht weiter zusammen, da es sich nicht an die neue Welt anpasst, Russland wird in großem Umfang eskalieren, und China wird es nicht schaffen, die Regeln der alten Weltordnung zu bewahren, die es so wohlhabend gemacht haben. Prof. Jiang ist Gastgeber des beliebten Bildungskanals Predictive History: <https://www.youtube.com/@PredictiveHistory> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Professor Zhang verbunden, der historische Muster und Spieltheorie nutzt, um die Richtung der Geopolitik vorherzusagen. Professor Zhang ist für vieles bekannt, unter anderem dafür, die Rückkehr Trumps und auch den Krieg gegen den Iran vorhergesagt zu haben – nun also einen zweiten Krieg. Vielen Dank, dass Sie wieder in der Sendung sind. Wie verstehen Sie diesen Krieg gegen den Iran? Ich meine, wie messen Sie, wie sich dieser Krieg entwickelt, also wo die Erfolge oder Misserfolge liegen?

#Jiang Xueqin

Richtig. Also, zunächst einmal hat Trump es versäumt, ein Ziel und eine Strategie für diesen Krieg zu formulieren. Zuerst ging es um die Urananreicherung im Iran und die Befürchtung, dass der Iran eine Atombombe entwickeln könnte. Tatsächlich sagte Trump in seiner Rede zur Lage der Nation, er werde niemals zulassen, dass der Iran eine Atombombe entwickelt. Beide Kammern des Kongresses – Demokraten und Republikaner – erhoben sich, um zu jubeln und Beifall zu spenden. Es war wirklich das erste Mal, dass der Kongress während dieser Rede Einigkeit zeigte. Es war eine äußerst politische Rede. Aber das Problem ist, dass der omanische Außenminister uns wenige Stunden, bevor die Amerikaner und Israelis Teheran angriffen, mitteilte, dass die Iraner bereits zugestimmt hätten, die Urananreicherung vollständig einzustellen – selbst zu zivilen Zwecken.

Die Vorstellung, dass Trump ein nukleares Waffenprogramm verhindern müsse, hält also nicht stand. Es ist nur ein Vorwand. Sie haben viele verschiedene Ausreden versucht, und schließlich sagte Rubio

Folgendes – Rubio sagte im Grunde: „Seht her, wir mussten angreifen, weil Israel zuerst angreifen wollte, und dann hätten die Iraner sowohl gegen die Israelis als auch gegen uns Vergeltung geübt. Also mussten wir, um uns zu verteidigen, Israel zuvorkommen und zuerst angreifen.“ Sie ringen also um eine Erzählung. Sie bemühen sich, dem amerikanischen Volk zu erklären, warum das geschieht. Gleichzeitig versuchen sie, die Folgen einzudämmen, denn nachdem die Amerikaner und Israelis die Iraner angegriffen hatten, begannen diese, US-Stützpunkte im GCC zu bombardieren, und sie schlossen die Straße von Hormus.

Und das richtet enormen Schaden an der Weltwirtschaft an. Der Ölpreis liegt derzeit bei fast 120 Dollar pro Barrel – vielleicht 110, ich bin mir nicht ganz sicher –, aber das ist doppelt so viel wie noch vor einer Woche. Und man darf nicht vergessen, dass die Straße von Hormus den Großteil dieses Öls an die asiatischen Volkswirtschaften von Pakistan, Indien, China, Südkorea und Japan liefert. Japan bezieht etwa 75 % seines Öls aus der Straße von Hormus. In etwa sieben oder acht Monaten, so hat Premierministerin Takeuchi ihrem Kabinett mitgeteilt, wird Japan kein Öl mehr haben. Und Japan ist eine industrielle Großmacht. Dieser Krieg war also eine Katastrophe. Selbst heute hat Trump es nicht geschafft zu erklären, warum die Amerikaner das tun, was der Zweck ist und wie der Ausstieg aussehen soll. Was wir Tag für Tag sehen, ist eine ziemlich schnelle Eskalation.

Tatsächlich denke ich, dass es am zweiten oder dritten Tag dieses Krieges Gerüchte über Bodentruppen gab. Gestern kursierten Gerüchte, dass die 82. Luftlandedivision der US-Armee Einsatzbefehle erhalten habe, was bedeuten würde, dass die Amerikaner diese Soldaten möglicherweise mitten in den Iran absetzen könnten. Zu welchem Zweck, wissen wir nicht. Es gibt Gespräche darüber, dass die Amerikaner die Insel Kharg erobern könnten, die Irans wichtigstes Öllager ist und etwa 90 % seiner Ölexporte ausmacht. Es gibt Gerüchte über die Finanzierung von Stellvertretern durch die Amerikaner. Es wird über den Einsatz taktischer Atomwaffen gesprochen. Es gibt sogar Gerüchte über eine nationale Wehrpflicht, um 500.000 Soldaten für eine Bodeninvasion des Iran zu rekrutieren. Dieser Krieg ist also völlig außer Kontrolle geraten, und es ist völlig unklar, was die Amerikaner damit zu erreichen hoffen.

#Glenn

Ja, die Erzählung war meiner Meinung nach sehr schlecht geplant – vielleicht sogar noch schlimmer als der Krieg selbst –, weil sie, wie du sagtest, mit Atomwaffen begann und dann zu ballistischen Raketen überging. Dann wollten sie offenbar den Protestierenden helfen, und es ging plötzlich um das Öl, das den Iranern entzogen werden sollte. Dann erwähnte Trump, dass der Iran den Nahen Osten übernehmen könnte, also mussten wir eingreifen.

Und, wie du gesagt hast, war die Sache mit Israel interessant, denn wenn das Argument lautet, dass Israel den Iran angreifen wird, dann wird der Iran gegen Israel und die Vereinigten Staaten zurückschlagen, also müssen sie zuerst eingreifen. Im Grunde geben sie damit zu, dass sie Israels Krieg führen, aber das können sie auch nicht offen sagen. Die Fähigkeit, eine überzeugende Erzählung zu finden, war im Vergleich zu anderen Kriegen eher schwach. Normalerweise gibt es eine

einheitliche Erzählung, die gesamten Medien ordnen sich ihr unter, und alle wiederholen gehorsam dieselben Argumentationslinien. Das ist diesmal nicht gut gelungen. Aber das ist in großem Maße ein Abnutzungskrieg – das heißt, alle Seiten versuchen, sich gegenseitig zu erschöpfen. Und das betrifft nicht nur Waffen und Munition; es greift auch auf Energie und Wasser oder ganz allgemein auf die Wirtschaft über. Wie siehst du, wer wen zuerst erschöpfen wird?

#Jiang Xueqin

Richtig. Ich denke, der Iran versucht, einen Abnutzungskrieg zu führen, indem er Druck auf die Weltwirtschaft und auf die GCC-Staaten ausübt, weil der Iran glaubt, dass die GCC-Länder – insbesondere Saudi-Arabien, Katar und die VAE – Druck auf Trump ausüben können, um diesen Krieg so schnell wie möglich zu beenden. Durch die Schließung der Straße von Hormus versucht der Iran außerdem, Druck auf die ostasiatischen Volkswirtschaften Chinas, Japans und Südkoreas auszuüben, damit diese Trump dazu drängen, den Krieg so bald wie möglich zu beenden. Die Iraner führen also einen Abnutzungskrieg; leider führen die Amerikaner einen Vernichtungskrieg.

Auch wenn sie den Zweck nicht genannt haben, ist aus dem, was vor Ort geschieht, klar ersichtlich, dass die Amerikaner und Israelis darauf aus sind, die Fähigkeit der iranischen Regierung zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für ihre Bevölkerung vollständig und endgültig zu zerstören. Damit meine ich: Gestern haben sie eine Entsalzungsanlage im Iran angegriffen – das bedeutet, der Zivilbevölkerung wird der Zugang zu Frischwasser verwehrt. Das ist ein Kriegsverbrechen. Dann haben die Amerikaner Ölanlagen in Teheran bombardiert. Dabei handelt es sich um zivile Ölanlagen, die den Bürgern in Teheran ermöglichen, ihre Autos zu fahren. Und wenn man sich Aufnahmen aus Teheran ansieht, ist es wie die Apokalypse – saurer Regen, der ganze Himmel ist schwarz.

Und diese Menschen müssen diese Luft atmen, also werden sie Krebs bekommen, sie werden Geburtsfehler haben. Es ist fast wie chemische Kriegsführung. Wenn du also sagst, das sei ein Abnutzungskrieg, ergibt das keinen Sinn. Ein Abnutzungskrieg bedeutet, dass man den Iran wirtschaftlich blockiert. Warum greifst du Zivilisten an? Weißt du, in den ersten Tagen des Krieges traf eine Tomahawk-Rakete eine Schule im Süden des Iran und tötete etwa 170 Schulmädchen. Das war eine Grundschule – 170 Schulmädchen wurden getötet. Und dieser Krieg, so wie er aufgebaut und geführt wird, scheint mir, dass die Amerikaner sich in erster Linie auf die Zerstörung des Iran konzentrieren, anstatt auf einen Regimewechsel.

#Glenn

Ja, nun, ich denke, das ist eine gute Beschreibung. Iran führt einen Abnutzungskrieg, also wird die Zeit nicht auf seiner Seite sein, während die USA versuchen, ein Land mit 90 Millionen Einwohnern zu zerstören. Das ist also ziemlich problematisch. Aber für die Iraner ist es natürlich begrenzt, was sie den Vereinigten Staaten antun können. Sie können US-Stützpunkte angreifen, sicher, aber es scheint, dass Iran Priorität darauf legt, die Golfstaaten ins Visier zu nehmen, weil das ein guter Weg

ist, der von den USA geführten Allianz Schmerzen zu bereiten. Wie verwundbar siehst du sie hier jedoch?

#Jiang Xueqin

Ja, also die Golfstaaten sind die große Verwundbarkeit des amerikanischen Imperiums, weil Israel – es hat eine Eschatologie. Leider haben religiöse Eiferer den Staat Israel übernommen, daher sind sie völlig damit einverstanden, für das zu sterben, woran sie glauben. Sie können jahrelang in Luftschutzbunkern leben; so stark ist ihr Glaube. Und Israel wurde als eine äußerst widerstandsfähige, äußerst kreative Gesellschaft konzipiert, daher wird Israel aus diesem Krieg unversehrt und wahrscheinlich sogar gestärkt hervorgehen. Aber die Golfstaaten sind anders. Die Golfstaaten sind im Grunde genommen Fata Morganen. Vor fünfzig Jahren waren das einfach nur Wüsten, richtig? Und während des größten Teils der Menschheitsgeschichte war die Arabische Halbinsel kaum bewohnt, weil sie keinen Zugang zu Süßwasser hatte und keine nennenswerte landwirtschaftliche Produktion.

Also konnte es keine große Bevölkerung ernähren, und die meisten Menschen waren Wüstennomaden, die Handel trieben. Doch die Pax Americana änderte all das, weil sie Öl brauchte, um ihr Imperium zu finanzieren, und den Golfstaaten Schutz bieten konnte. So entwickelten sie sich sehr schnell. Städte, die einst vielleicht Zehntausende Einwohner hatten, zählen heute Millionen. Ein besonders auffälliges Beispiel ist Dubai. Wenn man nach Dubai kommt, sieht man Hochhaus an Hochhaus. Es ist eine sehr glitzernde Stadt, die versucht, das Finanzzentrum des Nahen Ostens zu sein. Und es gibt dort Tausende äußerst wohlhabender Menschen, die ihr Vermögen nach Dubai transferiert haben, weil sie glauben, dass es sicher und komfortabel ist – mit vielen guten Michelin-Restaurants, zahlreichen Fünf-Sterne-Hotels und keinen Steuern.

Aber dieses Bild von Dubai als Finanzzentrum ist nun durch den Krieg zerstört, und sie werden sich davon nie erholen. Tatsächlich hören wir bereits Gerüchte über Millionäre, die mit ihrem Vermögen fliehen – jetzt gehen sie nach Singapur, jetzt nach Südostasien. Ein größeres Problem ist jedoch folgendes: Da die Straße von Hormus geschlossen ist, sind ihre Ökonomien, die auf Öl basieren, zusammengebrochen. Sie können ihr Öl nicht mehr verkaufen und haben ihre Produktionsanlagen stillgelegt. Was viele nicht wissen, ist, dass die Straße von Hormus nicht nur das Öl der GCC-Staaten nach Asien bringt, sondern auch Lebensmittel zurückführt. Die GCC-Staaten importieren 80 bis 90 Prozent ihrer Nahrungsmittelversorgung. Das Gerücht besagt also, dass Dubai in etwa einer Woche keine Lebensmittel mehr haben wird.

Dann gibt es das Problem des Süßwassers, bei dem die größte Verwundbarkeit tatsächlich bei den Entsalzungsanlagen liegt. Die Entsalzungsanlagen der GCC-Staaten decken etwa 6 % ihres gesamten Wasserbedarfs. Wenn diese Anlagen zerstört würden, ginge ihnen innerhalb von ein bis zwei Wochen das Wasser aus, was den vollständigen Zusammenbruch des GCC bedeuten würde. Die Zerstörung der Entsalzungsanlagen wäre für den Iran die nukleare Option, und ich glaube nicht, dass sie diese leichtfertig einsetzen würden. Aber es gibt wirklich kein Zurück mehr von dem, was

gerade geschieht. Lange Zeit hatten die GCC-Staaten den Ruf, sicher und äußerst wohlhabend zu sein. Und nun ist diese Fata Morgana, diese Illusion, zerbrochen – und wenn sie einmal zerbrochen ist, kann man sie nie wiederherstellen.

#Glenn

Nein, da stimme ich vollkommen zu. Die Golfstaaten sind nicht nur von Energie abhängig, sondern auch von Finanzen und dem Immobilienmarkt, der durch all die Expats gestützt wird. Aber was du ebenfalls beschreibst, ist, dass diese kleinen Monarchien ihr Öl in Dollar verkaufen und die USA im Gegenzug Schutz bieten. Das war das Petrodollar-System, das Bretton Woods ablöste, nachdem das Goldfenster geschlossen wurde. Welche möglichen Folgen siehst du also für die Weltwirtschaft?

#Jiang Xueqin

Richtig. Was der Iran also im Grunde tun will, ist, die USA aus dem Nahen Osten zu vertreiben – aus vielen Gründen. Der Hauptvorteil besteht darin, dass der Iran, sobald die USA abgezogen sind, die Kontrolle über die Straße von Hormus übernehmen könnte. Das würde bedeuten, dass er den weltweiten Handelszugang kontrolliert. Die Golfstaaten würden dadurch im Grunde zu Klientelstaaten der Iraner statt der Amerikaner werden. Mit dem Ölgeld ließe sich dann der Wiederaufbau des Iran finanzieren. Das ist also das Endziel – oder das Endspiel – der Iraner. Das Problem mit Imperien ist der Hochmut. Anders ausgedrückt: Ein Imperium würde lieber die Welt zerstören, als seine Macht aufzugeben.

Richtig. Die Vorstellung, dass die Amerikaner den Nahen Osten einfach friedlich verlassen werden, ist Wunschdenken. Alle sagen, dass dieser Krieg nur zur Niederlage Amerikas führen kann, also sollte Amerika die Niederlage jetzt eingestehen, nach Hause gehen und Israel und Iran ihre Probleme selbst lösen lassen. Der Nahe Osten ist nicht Amerikas Problem. Aber das Problem ist, dass Amerika vom Petrodollar abhängig ist. Wenn die USA den Nahen Osten verlassen würden, würde das den Petrodollar zerstören, und wenn der Petrodollar zerstört wird, würde auch die amerikanische Wirtschaft zusammenbrechen. Amerika hat vierzig Billionen Dollar Schulden.

Und diese Schulden sind ein Schneeballsystem – die amerikanische Wirtschaft wird im Grunde durch ein Schneeballsystem aufrechterhalten. Die Golfstaaten verkaufen Öl, erhalten Petrodollars und leiten dieses Geld dann wieder in die amerikanische Wirtschaft zurück, hauptsächlich durch Investitionen in KI und Rechenzentren, die inzwischen die wichtigsten Wachstumsmotoren der US-Wirtschaft sind. Wenn die Golfstaaten aufhören würden, in Amerika zu investieren, würde die KI-Finanzblase platzen – und mit ihr die gesamte amerikanische Wirtschaft. Die USA würden eine weitaus größere Depression erleiden als in den 1930er Jahren. So ernst ist die Lage für Amerika derzeit.

#Glenn

Aber die Vereinigten Staaten – sie mussten doch gewusst haben, dass das ein Desaster werden würde. Ich meine, viele der ranghohen Militärs in den USA warnten im Voraus, dass sie nur begrenzte Waffen und eine begrenzte Fähigkeit hätten, das Ganze lange durchzuhalten. Was natürlich erklären könnte, warum sie stattdessen darauf setzen, den Iran niederzubrennen, wenn sie es nicht schaffen – wenn die Zeit im Grunde auf Irans Seite ist. Aber es hat in der Vergangenheit Kriegssimulationen gegeben, die gezeigt haben, dass sie das nicht schaffen könnten. Ich meine, es gab, Gott weiß wie viele, amerikanische Präsidenten, die den Iran angreifen wollten, aber sie wussten immer, dass das keine gute Idee ist.

Wie soll man das verstehen? Denn das war mein einziger Gedanke – als sie sich auf diesen Krieg vorbereiteten, immer mehr militärische Ausrüstung in die Region schickten, war mein Hauptgrund zu glauben, dass das vielleicht nicht passieren würde, einfach der, dass es zu verrückt wäre. Die Erfolgsaussichten, die Zahl der Dinge, die schiefgehen könnten – all das deutete darauf hin, dass sie diesen Weg unmöglich einschlagen könnten. Also ... warum haben sie es getan? Es gibt ja informierte Leute in den Vereinigten Staaten, das wissen wir. Wie also soll man das verstehen?

#Jiang Xueqin

Richtig. Also, ich stimme dir wieder zu, dass dieser Krieg keinen Sinn ergibt. Er ist nicht rational. Und jeder weiß, dass Amerika diesen Krieg verlieren würde. Das Problem ist, dass Imperien im Niedergang sich genau so verhalten. Die historische Bilanz ist ziemlich eindeutig – wenn Imperien verfallen, schlagen sie auf die Welt ein, beginnen diese dummen Kriege, die sie unmöglich gewinnen können, überdehnen sich selbst, und der Zusammenbruch ist für alle schrecklich. Und Amerika ist sehr wohl ein Imperium im Niedergang. Schau dir Dinge an wie den Zerfall der Familie oder den Zusammenbruch der Währung. Die Entwertung der Währung in Amerika ist ein enormes Problem. Der US-Dollar ist nicht mehr so viel wert wie vor zehn Jahren.

Die politische Polarisierung in Amerika – der Kongress kann einfach nicht mehr richtig funktionieren. Der Präsident hat heutzutage so viel Macht, weil der Kongress im Grunde beschlossen hat, nichts zu tun, um jede politische Verantwortung zu vermeiden. Und das zerstört das System der gegenseitigen Kontrolle und Machtbalance der US-Verfassung. Die wirtschaftliche Depression in Amerika ist schwerwiegend. Junge Menschen haben das Gefühl, dass es absolut keine Hoffnung in der Welt gibt. Sie weigern sich, Familien zu gründen, weigern sich, in die Zukunft zu investieren. Sie spielen ständig. Amerika befindet sich also tatsächlich am Ende seines Imperiums. Und was sie tun, ist, Kriege zu beginnen, um die Aufmerksamkeit der Menschen abzulenken, um der Welt zu beweisen, dass sie es immer noch können.

Weißt du, sie schikanieren immer noch auf dem Schulhof, und sie können immer noch jedes andere Kind verprügeln, obwohl sie alt, schwach und irgendwie beeinträchtigt sind. Und also, weißt du, wir reden über den Iran, aber schau dir an, was vor dem Iran passiert ist, richtig? Trump hat den Präsidenten von Venezuela entführt, was gegen das Völkerrecht verstieß. Trump hat seine Marine in die Karibik entsandt und begonnen, Drogenboote zu bombardieren, was wiederum gegen das

Völkerrecht verstößt. Trump drohte, Grönland zu annektieren, er drohte, Kanada zu überfallen, er plante, Mexiko anzugreifen. Im Moment nimmt er sich Kuba vor. Und die Leute merken nicht einmal, dass das passiert, weil so viel in der Welt los ist.

Aber Kuba war von venezolanischem Öl abhängig – das war seine Energieversorgung. Und jetzt, da Venezuela an die Amerikaner gefallen ist, haben die Amerikaner ein Embargo gegen Kuba verhängt. Also haben die Menschen nun keinen Zugang zu Elektrizität, und tatsächlich hungern Menschen in Kuba. Dies ist ein Imperium im Niedergang; es schlägt nur noch wild um sich gegen die Welt. Es greift jeden an, und Iran ist nur die jüngste Ausprägung dieser Wut und Hybris. Doch diese Hybris ließ die Amerikaner die Fähigkeiten Irans unterschätzen. Sie gingen davon aus, dass nach der Enthauptung des Regimes die Regierung zusammenbrechen würde. Was die Amerikaner nicht erkannten, war die Widerstandskraft und Entschlossenheit des iranischen Volkes.

#Glenn

Nun, was diesen imperialen Niedergang betrifft, erinnert mich das an etwas, das Emmanuel Todd, der französische Gelehrte, argumentiert hat. Er sagte bereits in den 1970er-Jahren den Zusammenbruch der Sowjetunion voraus, indem er verschiedene soziale Variablen untersuchte. Aber er prognostizierte auch, dass das US-Imperium schon in den frühen 2000er-Jahren einem ähnlichen Schicksal entgegenging. Er beschrieb, was er „Mikro-Militarismus“ nannte – diesen brutalen Einsatz militärischer Gewalt, um Macht zu demonstrieren, obwohl sie offensichtlich schwindet. Das ist also eine interessante Entwicklung. Aber du hast erwähnt, dass die Amerikaner verlieren, als wäre das selbstverständlich. Warum schätzt du das so ein? Geht es dabei hauptsächlich um den Fokus auf die militärische Ausrüstung, die ihnen zur Verfügung steht, oder um das Fehlen eines klaren Ziels? Ich vermute, ein Regimewechsel wäre ohne Bodentruppen sehr schwierig.

#Jiang Xueqin

Richtig. Amerika hat derzeit mehrere Nachteile. Der erste große Nachteil ist der Mangel an politischem Willen – und das bedeutet im Grunde einen Mangel an Strategie, an Zielstrebigkeit. Es gelingt nicht, das amerikanische Volk zu vereinen, um die notwendigen Opfer zu bringen, um diesen Krieg zu gewinnen. Tatsächlich sind die meisten Amerikaner dagegen. Unmittelbar vor Beginn des Krieges äußerten 70 bis 80 Prozent der Amerikaner ihre Ablehnung eines möglichen Krieges mit dem Iran. Normalerweise scharen sich die Menschen hinter die Flagge, wenn ein Krieg beginnt, aber in diesem Fall nicht. Die meisten Amerikaner sind weiterhin gegen den Krieg. Das erste Problem ist also der Mangel an politischem Willen. Wenn man sich jedoch die Iraner ansieht, glauben sie, dass dies ein Kampf auf Leben und Tod ist.

Also haben sie ihre politischen Differenzen beiseitegelegt und sich dem Ziel verschrieben, diesen Krieg zu gewinnen. Das ist der erste Faktor: politischer Wille. Der zweite Faktor ist die industrielle Kapazität. In den letzten 30 oder 40 Jahren hat sich Amerika von einer produktionsbasierten zu einer finanzbasierten Wirtschaft entwickelt und einen Großteil seiner industriellen Kapazitäten nach China

ausgelagert. Wenn man jedoch einen Krieg führt, zählt vor allem die Fähigkeit, Munition zu produzieren, die Bestände wieder aufzufüllen und die Logistik aufrechtzuerhalten. Und Amerika verfügt nicht über die industrielle Kapazität, um einen langen Krieg zu führen. Tatsächlich geschieht bereits jetzt, dass Amerika Munition aus anderen Teilen der Welt abzieht.

Sie verlegen jetzt also Munition von Südkorea in den Nahen Osten, was ein dummer Schritt ist, weil es im Grunde genommen weltweit mehr Verwundbarkeiten schafft. Die Produktionskapazität ist also ein sehr wichtiger Faktor. Auf der anderen Seite setzt der Iran Drohnen und ballistische Raketen ein, und wir wissen, dass der Iran etwa 500 Drohnen pro Tag herstellen kann. Ehrlich gesagt, man würde nicht einmal zehn dieser Drohnen brauchen, um ihre Ziele im Nahen Osten jeden Tag zu treffen, damit der GCC aufgibt, oder? Die Produktionskapazität ist also ebenfalls ein sehr wichtiger Faktor. Und der dritte Faktor ist, dass Amerika durch viele politische Erwägungen eingeschränkt ist.

Weil ihnen der politische Wille fehlt, wollen sie nicht zu viele Verluste hinnehmen. Trump hat gesagt, dass bisher sechs Amerikaner in diesem Krieg gestorben seien, aber das kann auf keinen Fall stimmen. Es gibt Gerüchte, dass viele Verwundete nach Deutschland ausgeflogen werden, um zu verschleiern, dass viele Amerikaner im Nahen Osten sterben. Das zeigt, dass Amerika absolut keine Bereitschaft hat, Verluste zu akzeptieren. Wenn man sich weigert, Verluste hinzunehmen, wie will man dann einen Krieg führen, oder? Die Iraner hingegen sind sehr eschatologisch, sehr religiös, sie sind schiitische Muslime und haben keine Angst zu sterben.

Tatsächlich glauben sie, dass es die höchste Ehre ist, sich selbst für das Gemeinwohl zu opfern. Ein klares Beispiel dafür ist Ayatollah Khamenei, der am ersten Tag der Angriffe getötet wurde. Er hätte nach Moskau gehen oder sich in seinem Bunker verstecken können, aber stattdessen entschied er sich, in sein Büro zu gehen und sein Leben fortzusetzen. Er ist 86 Jahre alt und will nicht in Angst vor den Amerikanern sterben. So setzte er ein Beispiel, das nun das iranische Volk mobilisiert. Schau dir nur einige der Aufnahmen in den sozialen Medien aus dem Iran an – die Menschen sind äußerst energiegeladen, äußerst motiviert, und sie werden diesen Krieg bis zum bitteren Ende führen.

#Glenn

Ja, ich war letztes Jahr in Teheran, und ich war auch ein bisschen ... nun ja, das ist etwas, das mir wirklich aufgefallen ist – die Kultur des Märtyrertums, die Art und Weise, wie sie die Bilder der Märtyrer an so vielen Orten an die Wände hängen. Das ist eine wichtige Variable jenseits der materiellen, wenn man einschätzen will, wie ein Land tatsächlich kämpfen würde. Und die ganze Vorstellung, dass man, weißt du, Khamenei tötet und dann alles seinen Platz findet – ich meine, sein Sohn hat jetzt übernommen. Und wie wir festgestellt haben, die Amerikaner haben seinen Vater, seine Mutter, seine Frau, seine Schwester und seinen Sohn getötet.

Ich meine, die Ideen, die Trump geäußert hat – etwa, dass wir den nächsten Mann auswählen und er für uns akzeptabel sein müsse, Amerika gegenüber wohlgesinnter, entgegenkommender, gemäßiger – das ergibt überhaupt keinen Sinn. Wie kann man das Land niederbrennen, seine ganze

Familie auslöschen und dann annehmen, sie würden sich einfach fügen? Wenn man sich die Kultur im Iran ansieht, die Märtyrerkultur, die unter Schiiten allgemein stark ausgeprägt ist, war das schon immer verrückt, aber irgendwie scheint das die Annahme gewesen zu sein. Aber wie siehst du die Möglichkeit, dass sich dieser Krieg ausweitet?

Weil sie natürlich US-Stützpunkte angreifen, die, wie du weißt, einen großen Teil des Landes abdecken. Es werden US-Verbündete wie die Kurden eingesetzt, was dann einen Bürgerkrieg in einem Land mit 90 Millionen Einwohnern auslösen könnte. Nun, vor allem die amerikanischen und britischen Medien sind empört darüber, dass Russland Iran Geheimdienstinformationen liefert, um Trump dazu zu bringen, härter gegen Russland in der Ukraine vorzugehen, obwohl auch das ein gefährlicher Weg ist. Ich bin mir nicht sicher, in welchem Ausmaß sich China einmischen würde. Siehst du hier einen Weg, wie daraus ein richtiger regionaler Krieg oder sogar ein Weltkrieg werden könnte? Wie siehst du das?

#Jiang Xueqin

Nun, zunächst einmal glaube ich nicht, dass es für diesen Krieg einen Ausweg gibt. Ich denke, es ist sehr schwierig, die Lage zu deeskalieren. Die Vorstellung, dass die Amerikaner einfach ihren Petrodollar und ihre Militärbasen aufgeben und nach Hause gehen, ist absurd. So verhalten sich Imperien nicht. Außerdem ist Israel, weil es das Projekt des „Groß-Israel“ verwirklichen will, stark daran interessiert, eine regionale Eskalation herbeizuführen – so viel Chaos wie möglich zu stiften, um die Region zu zerstören und dann als Einziger übrig zu bleiben. Was Israel also tun will, ist, alle in den Krieg hineinzuziehen – einschließlich der Türkei, Saudi-Arabiens, im Grunde des gesamten Nahen Ostens.

In den ersten Tagen gab es Berichte, dass eine iranische Drohne eine Ölanlage von Saudi Aramco getroffen habe, woraufhin Aramco seine gesamte Energieproduktion einstellte. Spätere Berichte zeigten jedoch, dass die Drohne tatsächlich aus dem Libanon gekommen war – nicht aus dem Osten, sondern aus dem Westen – was auf Israel hindeutete. Tucker Carlson sagte in seiner Sendung, er habe von den Katarern Informationen erhalten, dass sie zwei Mossad-Agenten festgenommen hätten, die verdächtigt wurden, versucht zu haben, die Ölanlagen Katars zu sabotieren, um eine False-Flag-Aktion zu inszenieren.

Die Israelis sind stark daran interessiert, so viel Konflikt wie möglich zwischen dem Golf-Kooperationsrat und dem Iran zu schaffen. Und nun gibt es Gespräche darüber, dass sich auch die Türkei einmischen könnte. Kürzlich gab es einen Drohnenangriff, der angeblich vom Iran gegen Aserbaidshan ausging, und Aserbaidshan war darüber sehr verärgert – es wurde sogar erwogen, Bodentruppen gegen den Iran zu entsenden. Später stellte sich jedoch heraus, dass es sich dabei wahrscheinlich um eine von den Israelis inszenierte False-Flag-Aktion handelte. Die Israelis sind also sehr daran interessiert, diesen Krieg so weit wie möglich auszuweiten und so viel Zerstörung wie möglich anzurichten. Sie wollen, dass der Krieg so lange wie möglich andauert, weil sie über Atomwaffen verfügen.

Die Iraner werden sie also nicht allzu hart treffen. Die Iraner werden den GCC viel härter treffen. Und für die Israelis gilt: Sie müssen einfach durchhalten – es ist ein Abnutzungskrieg. Sobald Saudi-Arabien zerstört ist, sobald der GCC zerstört ist, wird Israel die einzige verbleibende Macht sein. Das ist Israels Absicht. Andere Nationen werden schließlich ebenfalls hineingezogen werden. Eine unbekannte Variable ist Pakistan. Während des 12-Tage-Krieges unterstützte Pakistan den Iran. Doch einige Monate später unterzeichnete Saudi-Arabien einen gegenseitigen Verteidigungspakt mit Pakistan. Wenn Saudi-Arabien also angegriffen wird, muss Pakistan ihm zu Hilfe kommen.

Und wir wissen, dass Pakistan über Atomwaffen verfügt. Daher ist es sehr wahrscheinlich, dass sich Saudi-Arabien irgendwann im Auftrag der Amerikaner an diesem Krieg beteiligen wird, weil die Feindschaft zwischen Saudi-Arabien und Iran weit zurückreicht. Der Iran ist eine Theokratie; Saudi-Arabien ist eine Monarchie. Sie betrachten einander als ketzerisch, als gegen den Islam gerichtet. Die Iraner verabscheuen Saudi-Arabien, weil es die Heimat von Mekka und Medina ist, den beiden heiligsten Stätten der islamischen Welt. Gleichzeitig beherbergen sie viele amerikanische Soldaten – Ungläubige in den Augen der Iraner. Daher sind die Iraner sehr daran interessiert, das saudische Regime zu stürzen.

Und sie werden Druck ausüben, um Aufstände in der gesamten Golfkooperationsratsregion zu verursachen. Ich glaube, dass die saudische Regierung irgendwann beschließen wird, in diesen Krieg einzutreten. Und wenn sie das tut, ist Pakistan ebenfalls verpflichtet, sich anzuschließen. Wenn die Amerikaner eine Bodeninvasion starten würden, wäre es sinnvoll, aus mehreren Richtungen anzugreifen – eine aus Pakistan, eine weitere aus dem Irak und die letzte aus Aserbaidschan. Sie würden auch versuchen, bestimmte Routen so schnell wie möglich zu sichern, um den globalen Handel aufrechtzuerhalten. Daher können wir kurzfristig erwarten, dass der gesamte Nahe Osten irgendwann in diesen Krieg hineingezogen wird.

Langfristig werden die südostasiatischen Volkswirtschaften schließlich eingreifen müssen. Südkorea und Japan sind äußerst stark auf Öl aus der Straße von Hormus angewiesen. Tatsächlich würden sie ohne dieses Öl praktisch verhungern. Doch es gibt eine unbekannte Variable – Nordkorea. Wenn man in Nordkorea die Lage analysiert, erkennt man, dass jetzt der perfekte Zeitpunkt ist, um Südkorea zu bedrohen, weil die Amerikaner im Nahen Osten abgelenkt sind und die Südkoreaner keinen Zugang zu dem Öl haben, das sie benötigen, um sich gegen den Norden zu schützen.

Also einfach Südkorea bedrohen, und dann sind die Amerikaner gezwungen, ihre Aufmerksamkeit wieder auf Südostasien zu richten, und Japan wird ebenfalls in den Konflikt hineingezogen. Die Nordkoreaner tun das nicht, um einen Krieg zu beginnen, den sie nicht beenden können; sie tun es, um so viel wie möglich von Südkorea und Japan zu erpressen. Ich erwarte also, dass das auch passiert. Diesmal wird die westliche Hemisphäre nicht ruhig bleiben, denn während all das geschieht, ist Trump weiterhin entschlossen, die kubanische Regierung zu stürzen. Es ist möglich, dass Trump

in zwei Wochen, während dieser Krieg noch tobt, Kuba, Mexiko oder Kolumbien angreift. Es ist völliger Wahnsinn. Aber das ist – leider – wieder einmal das Verhalten eines Imperiums im Niedergang.

#Glenn

Also ja, was du beschreibst, ist mehr oder weniger der Selbstmord – oder zumindest der Tod – eines Imperiums. Aber nachdem dieser Krieg vorbei ist, gibt es natürlich kein Zurück mehr zu dem, wie es früher war. Wie siehst du also die umfassenderen Veränderungen im Nahen Osten als Region?

#Jiang Xueqin

Nun, ich denke, der GCC ist am Ende. Ich glaube nicht, dass es möglich ist, sich von dem, was gerade passiert, zu erholen. Und nach diesem Krieg wird Israel meiner Meinung nach als die dominierende Macht im Nahen Osten hervorgehen. Es verwirklicht das Projekt des „Großisrael“. Die Iraner werden diesen Krieg nicht verlieren – sie werden ihre Souveränität bewahren –, aber ein großer Teil ihrer Infrastruktur wird zerstört werden, und sie werden wiederaufbauen müssen. Glücklicherweise werden sie in der Lage sein, die Straße von Hormus zu kontrollieren, sodass sie über die finanziellen Mittel verfügen werden, um ihr Land wieder aufzubauen. Ich denke, dass die Iraner nach diesem Krieg tatsächlich viel stärker hervorgehen werden als zuvor. Sie werden diejenigen sein, die diese Schifffahrtsrouten kontrollieren.

Sie werden eine lebendigere, kohärentere nationale Identität haben, und sie werden einen Großteil ihrer militärischen Kapazitäten aufgerüstet haben. Vielleicht sind sie nach diesem Krieg zerstört, aber sie werden sich wieder aufbauen und viel stärker hervorgehen. Das wird zu einem langfristigen regionalen Konflikt zwischen Iran und Israel führen. In der Eschatologie – der islamischen, jüdischen und christlichen – wird dieser Konflikt zwischen Iran und Israel als etwas Langfristiges betrachtet, richtig? Er wird oft als der Krieg von Gog und Magog bezeichnet, wenn die ganze Welt Israel angreift. Doch bevor das geschieht, wird Israel das Projekt des „Großisrael“ verwirklichen und etwas schaffen, das *Pax Judaica* genannt wird.

Stell dir also vor, dass sich der Schwerpunkt der Macht im Grunde von Washington, D.C. nach Jerusalem verlagert. Warum? Weil Israel zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte – äh – den gesamten Welthandel kontrolliert. Es hat bereits den Ben-Gurion-Kanal gebaut, der durch Gaza verläuft und den Suezkanal ersetzt. Es ist das technologische und finanzielle Zentrum des Nahen Ostens, weil der Golf-Kooperationsrat zerstört wurde und das verbleibende Ölgeld in Israel investiert wird. Weißt du, der indische Premierminister Modi besuchte Netanyahu, bevor der Krieg ausbrach – bevor der Krieg begann – und es war ein sehr angenehmes Treffen. Der Grund dafür ist, dass Israel, um die *Pax Judaica* aufzubauen, Millionen und Abermillionen billiger Arbeitskräfte importieren muss.

Und Indien ist die beste Quelle für billige Arbeitskräfte für Israel. Ich denke, das ist es, was sie im Sinn haben. Viele Technologieunternehmen in den Vereinigten Staaten – Google, Nvidia, Oracle – werden wahrscheinlich nach Jerusalem umziehen und dabei helfen, das technologische Zentrum der Welt aufzubauen, wodurch ein KI-Überwachungsstaat entsteht. In den letzten Jahrzehnten haben sie dieses Überwachungsmodell in Gaza entwickelt, und jetzt werden sie es einfach auf den gesamten Nahen Osten ausweiten. So sehe ich das. Kurzfristig wird diese Welt verheerend sein. Mittelfristig wird Israel das Projekt „Großisrael“ verwirklichen und *Pax Judaica* schaffen. Langfristig wird Israel der Welt in einem globalen Konflikt gegenüberstehen.

#Glenn

Aber in welchem Ausmaß wäre Israel überhaupt in der Lage, eine solche Macht zu projizieren? Denn nach diesem Krieg würde es offenbar eine deutlich geringere US-Präsenz geben – zumindest was die Fähigkeit betrifft, Macht im Nahen Osten auszuüben. Auch die Türkei zeigt sich zunehmend besorgt über Israel. Tatsächlich äußern sich die Israelis sehr scharf gegenüber der Türkei, insbesondere gegenüber Erdoğan. Und durch den Krieg selbst – die Zerstörung, die die Israelis erleiden werden, die wirtschaftlichen Komplikationen, die demografischen Probleme, da viele Siedler möglicherweise einfach wegziehen – ich meine, es ist kein großes Land. Was sind es jetzt, acht Millionen Menschen? Sieben, acht? Wie könnten sie sich in dieser Region überhaupt behaupten, wenn all diese Faktoren zum Tragen kommen? Auch politische Instabilität könnte man wohl noch auf die Liste setzen.

#Jiang Xueqin

Ja, also ich denke – sprechen wir über politische Instabilität, denn Israel ist berüchtigt für politische Spaltungen, oder? Es ist fast unmöglich, die Menschen dazu zu bringen, sich auf irgendetwas zu einigen. Israelis streiten sich ständig. Aber dieser Krieg wird eine traumatische Wirkung auf die israelische Gesellschaft haben. Die Demokratie wird einer Theokratie weichen müssen. Die religiösen Eiferer werden mehr Kontrolle über die israelische Gesellschaft erlangen, und das, was von einer offenen, kosmopolitischen, demokratischen Gesellschaft übrig bleibt, wird verkümmern. Im Grunde wird Jerusalem Tel Aviv als Herz und Zentrum der israelischen Gesellschaft ablösen. Das ist also Punkt eins.

Der zweite Punkt ist, dass die Menschen Israel stark unterschätzen, weil es ein kleines Land in der Wüste mit sehr wenigen Ressourcen ist. Doch der wahre Reichtum Israels liegt in der jüdischen Diaspora, die über die ganze Welt verstreut ist. Diese Menschen sind äußerst gut ausgebildet, technologisch versiert und sehr geeint. Sie glauben an das Projekt des „Großisrael“. Daher ist es für Israel möglich, im Grunde unbegrenzte Finanzmittel, die fortschrittlichste Technologie und politische Unterstützung aus der gesamten jüdischen Diaspora zu mobilisieren. Und ich denke, dass Israel, sobald dieser Krieg vorbei ist, keinen ebenbürtigen Konkurrenten mehr im Nahen Osten haben wird – was bedeutet, dass Saudi-Arabien wahrscheinlich zerstört und die Türkei im Zuge dessen ebenfalls geschwächt werden wird.

Ich will ehrlich mit dir sein, ich habe sehr wenig Hoffnung für die Türkei. Sie hat unter Erdoğan stark gelitten. Wenn man zurückblickt und sich ansieht, wie Erdoğan an die Macht kam und wie er seine Herrschaft festigte – nun, ich glaube, das war um den Putschversuch von 2018 herum. Wie auch immer, mein Punkt ist, dass die Türkei eine äußerst korrupte und verkrustete Gesellschaft ist, im Grunde ein Papiertiger. Und wenn die Türkei in diesen Krieg eintreten würde, wärest du überrascht, wie schlecht sie abschneiden würde. Mit anderen Worten, Israel hat also keinen regionalen Konkurrenten. Der Iran könnte in Zukunft ein Konkurrent werden, aber das liegt noch in der Zukunft.

#Glenn

Ja. Nein, ich denke ... der Putschversuch im Jahr 2016 hat das sehr deutlich gemacht. Nun, es war ja nicht das erste Mal – solche Dinge passieren dort immer wieder. Die Stabilität könnte ziemlich fragil sein. Aber du hast den Nahen Osten eigentlich sehr gut abgedeckt: wie die USA betroffen sind, wie sich das nach Ostasien ausbreiten könnte. Israel könnte zu einer Theokratie werden, der Iran zu einer noch selbstbewussteren Regionalmacht. Und was ist mit Europa? Denn die Amerikaner haben uns von der Nord-Stream-Pipeline „befreit“, indem sie sie in die Luft gejagt haben. Die europäischen Staats- und Regierungschefs haben sich kürzlich selbst dafür beglückwünscht, dass sie sich von russischer Energie – Gas und Öl – unabhängig gemacht haben. Und jetzt sind wir natürlich auch von der Energie aus dem Nahen Osten abgeschnitten, all das vor dem Hintergrund, dass die Vereinigten Staaten versuchen, sich von Europa abzuwenden. Wie wirkt sich also dieses Debakel im Nahen Osten, mit dem Krieg im Iran, auf die Europäer aus?

#Jiang Xueqin

Nun, Europa ist völlig hoffnungslos. Es ist eine hoffnungslose Situation. In den letzten 20 Jahren hat Amerika über Europa geherrscht. Diese Kriege im Nahen Osten haben Millionen von Flüchtlingen hervorgebracht, die dann nach Europa gegangen sind. Und ich weiß nicht, was sich die Europäer dabei gedacht haben, diese Millionen von Flüchtlingen in ihre Gesellschaften aufzunehmen, obwohl sie nicht die Kapazität hatten, sie zu integrieren. Richtig? Also, Angela Merkel, die Bundeskanzlerin Deutschlands, sagte bekanntlich: „Wir schaffen das.“ Nein, das schafft ihr nicht. Und die Zeit hat gezeigt, dass diese Millionen von Flüchtlingen eine enorme Belastung für den sozialen Zusammenhalt und die Fähigkeit des Staates, Europa zu regieren, dargestellt haben. Es gibt also derzeit enorme politische Bruchlinien innerhalb Europas.

Und genau deshalb sieht man den Aufstieg dieser rechtsgerichteten Parteien in ganz Europa. Aber das Hauptproblem, wie du hervorhebt, ist die Wirtschaft. Europa leidet unter einer alternden Bevölkerung, sodass die Bevölkerung selbst nicht mehr so dynamisch ist wie früher. Früher war das deutsche Modell sehr erfolgreich – es bestand darin, günstige russische Energie zu kaufen, wirklich gute deutsche Autos zu produzieren, die Arbeit nach Polen auszulagern und dann extrem teure deutsche Autos nach China zu verkaufen. Das war ein großartiges Modell für Deutschland. Doch als Trump ins Amt kam, verlor Deutschland den Zugang zum chinesischen Markt. Und als der Krieg

ausbrach, konnte Deutschland keine billige russische Energie mehr kaufen. Wie du sagst, wandten sich die Europäer dann dem Nahen Osten zu, vor allem Katar.

Und jetzt hat Katar im Grunde die gesamte LNG-Produktion eingestellt, also ist Europa in diesem Prozess völlig am Ende. Macron hat darüber gesprochen, einen Flugzeugträger in den Nahen Osten zu schicken – was soll das bringen? Ich meine, Flugzeugträger zu schicken, damit die Iraner sie mit ballistischen Raketen versenken können? Was ist der Sinn davon? Und trotzdem reden die Europäer davon, junge Männer einzuziehen, damit sie 2029 in den Schützengräben der Ukraine sterben. Die europäische Elite steckt den Kopf in den Sand. Sie hat absolut keine Ahnung, was vor sich geht. Sie hat absolut keine Lösung für die Vielzahl an Krisen, mit denen sie konfrontiert ist, und Europa ist ein einziges Desaster. Ich hasse es, das zu sagen, aber es ist ein Desaster.

#Glenn

Nun, es ist schwer, dieser Einschätzung zu widersprechen, aber die Dinge entwickeln sich von schlecht zu schlimmer. Ich denke, der Grund, warum Europa von dieser enormen Zuversicht nun in einen Absturz geraten ist – man kann von Hybris und all dem sprechen, was auch zutrifft – liegt in der Nachkriegsordnung des Kalten Krieges. Sie wurde ideal für die Europäer. Das heißt, die Vereinigten Staaten erklärten einen unipolaren Moment. Die Rolle der Europäer in dieser Welt war also: Lasst uns eine kollektive Hegemonie des politischen Westens schaffen, die auf zwei Beinen steht – den USA und der EU – in der Hoffnung, dass Europa ein gleichberechtigter Partner der Vereinigten Staaten sein würde. Und nicht nur sollte der politische Westen die Welt dominieren, sondern er sollte auch eine Kraft des Guten sein, weil er nicht nur große Machtkonkurrenz verhindern, sondern durch seine Dominanz die Rolle liberal-demokratischer Werte und humanitärer Ideale stärken würde.

Also, es ist wieder fast wie eine zivilisierende Mission – die Dominanz und die souveräne Ungleichheit werden als eine Kraft zum Guten in der Welt betrachtet. Die Welt wird uns für unsere Dominanz danken. Das ist die Idee des wohlwollenden Hegemons. Sie ist sehr verlockend, wenn man Politiker ist und sagt: „Wir dominieren, und die Welt wird uns dafür lieben.“ Jetzt, da das alles auseinanderfällt – es ist ein bisschen wie eine Fata Morgana, ähnlich dem, worauf die Golfstaaten gesetzt haben – gibt es keine Klarheit darüber, was zu tun ist. Und es fehlt an politischer Vorstellungskraft, weil sie das gesamte strategische Denken 80 Jahre lang an die USA ausgelagert haben. Nun zieht die USA im Grunde ihre Messer. Für die Europäer gilt: Sie haben das, wie du sagtest, in den letzten 20 Jahren ebenfalls getan, aber sie taten es verdeckter.

Jetzt zeigen sie ganz offen ihre Verachtung für Europa. Also nein, nein, ich denke, Europa ist erledigt. Aber was bedeutet das für die weitere Weltordnung? Denn die Vorstellung, dass das internationale System auf der globalen Vorherrschaft der USA beruht, legitimiert durch liberale demokratische Werte – die Weltordnung der liberalen Hegemonie nach dem Kalten Krieg – ist vorbei. Die USA sind nicht mehr dominant, und liberale demokratische Werte – nun ja, niemand glaubt wirklich, dass dies das ist, wofür die westlichen Mächte stehen, dass dies ihre tatsächlichen Ziele in

der Außenpolitik sind. Es ist ein dünner Schleier, der beiseitegeworfen wurde. Also, was ist dann die neue Weltordnung aus Ihrer Sicht? Was wird darauf folgen?

#Jiang Xueqin

Richtig. Es wird also drei große Entwicklungen geben, die sich daraus ergeben, okay? Die erste große Entwicklung ist die Deindustrialisierung, weil man keinen Zugang zu billiger Energie hat. Man muss die eigene Wirtschaft viel ausgewogener gestalten. Früher hatten wir das Wachstum von urbanen Zentren, die in der Wissensökonomie tätig waren – in KI, Elektrofahrzeugen, Solarpaneelen –, aber all das erfordert Zugang zu billiger Energie, die der Nahe Osten bereitgestellt hat. Da der Nahe Osten nun in den nächsten 10 oder 20 Jahren zerstört oder in Kriege verwickelt sein wird, muss man deindustrialisieren. Man muss sich stärker auf Selbstversorgung konzentrieren. Das ist also die erste Entwicklung: Deindustrialisierung.

Der zweite große Trend ist der Merkantilismus. Damit meine ich, dass die globale Ordnung tot ist. Daher muss man sich auf den lokalen Handel konzentrieren oder eigene Liefernetzwerke schaffen – eigene Einflusszonen. Und der dritte große Trend, der am beunruhigendsten ist, ist die Wiederbewaffnung. Denn die Pax Americana ist tot, und die Pax Judaica hat kein Interesse daran, dich vor großen, bösen Schikanierern zu schützen. Also musst du dich entweder so schnell wie möglich wieder bewaffnen und selbst verteidigen, oder du wirst von einem Wolf bei lebendigem Leib gefressen. Ich denke, in Ostasien ist Japan das erste Land, das die sich verändernde Weltordnung erkennt – weil es keine andere Wahl hat.

Ich glaube, sie haben Premierministerin Takeuchi ins Amt geholt, weil sie die Jugend anspricht und die Ausstrahlung besitzt, sie zu mobilisieren – um die notwendigen Opfer zu bringen, zu deindustrialisieren, wieder aufzurüsten und ein autarkes Wirtschaftssystem zu schaffen. Ich denke, Japan wird anfangs tatsächlich leiden, aber am Ende an der Spitze des globalen Wandels stehen. Die Nationen, die sich weigern, diese drei notwendigen Veränderungen vorzunehmen, werden am ehesten leiden. Und ganz ehrlich, ich habe nur sehr wenig Hoffnung für mein eigenes Land, nämlich China. Ich glaube, dass Japan aufgrund dieser Veränderungen beginnen wird, als regionale Hegemonialmacht aufzutreten, während China im alten globalen System stecken bleibt. Kurzfristig bedeutet das jedoch, dass die Vereinigten Staaten und China eine Annäherung erleben werden.

Obwohl dieser Krieg bereits begonnen hat, wird Trump am 31. März, also am Ende dieses Monats, dennoch zu einem dreitägigen Staatsbesuch nach Peking reisen. Ich denke, die Menschen werden überrascht sein, wie freundlich und produktiv dieses Treffen verlaufen wird. Tatsächlich sind in diesem Jahr drei große Gipfeltreffen zwischen China und den Vereinigten Staaten geplant. Ich glaube, beide Nationen arbeiten auf eine Annäherung hin, um die globale Ordnung zu reparieren – aber sie ist nicht mehr zu retten. Sie stirbt. Wenn man diese Realität akzeptiert und sich dazu verpflichtet, die Gesellschaft neu zu gestalten – durch Deindustrialisierung, Remilitarisierung und den Übergang zu einer selbstversorgenden Wirtschaft –, dann ist man viel besser darauf vorbereitet, den kommenden Sturm zu überstehen.

#Glenn

Du sagst, dass China in der alten Weltordnung feststeckt, und man kann verstehen, warum. Nach vierzig Jahren beispiellosen Wohlstands und Wachstums in der Menschheitsgeschichte ist es nachvollziehbar, dass sie diese Welt um jeden Preis am Laufen halten wollen – auch wenn sie längst vergangen ist. So unterschiedlich sind sie allerdings nicht von den Europäern, denn in den 1990er Jahren, weißt du, das war die Wiedergeburt Europas. Sie dachten zusammen mit den USA, sie seien das Zentrum der Welt. Ich erinnere mich, dass ich an der Universität Bücher mit Titeln wie *Warum das 21. Jahrhundert Europa gehört* hatte. Ich fand das immer ein bisschen lächerlich.

Aber trotzdem schien es Grund zur Zuversicht zu geben. Deshalb klammern sie sich auch an die sterbende Weltordnung, was wiederum der Grund ist, warum sie sich nicht an die neue anpassen können. Ein Ort jedoch, an dem der Druck, sich an die neue Ordnung anzupassen, besonders groß ist, ist Russland. Der Sprecher Peskow sagte kürzlich, dass wir das verloren haben, was wir früher internationales Recht nannten. Das System stirbt also im Grunde, wenn es nicht schon tot ist. Und ich denke, was sie wirklich erschüttert hat, war der Enthauptungsschlag gegen den Iran, denn das war die verzweifelte Tat eines sterbenden Imperiums. Und warum sollten sie nicht dasselbe mit Russland tun?

In der Tat haben sie ihre nukleare Abschreckung sehr offen angegriffen, würde ich sagen. Ich halte es für wahrscheinlich, dass sie versucht haben, Putin in Waldai mit diesem Angriff zu ermorden – zumindest ist das eine Theorie. Und wieder: Warum sollten sie nicht einen Enthauptungsschlag gegen Russland führen? Das denken viele. Schauen Sie, was sie mit dem Iran gemacht haben – es gibt keine Regeln mehr. Warum also führt Russland diesen langsamen Abnutzungskrieg? Und das haben sie auf Kosten ihrer Abschreckung getan. Sie haben den Amerikanern und Europäern erlaubt, offen Raketen tief nach Russland hinein abzufeuern. Da kann ein deutscher Kanzler auf der Bühne sitzen und sagen: „Oh ja, wir haben den Russen unzählige Verluste zugefügt.“

Ich meine, es gibt jetzt so viel Druck auf den Kreml, das fallen zu lassen – was auch immer sie in den letzten vier Jahren getan haben. Und warum nicht so vorgehen wie die Iraner? Es ist an der Zeit, den Europäern etwas Schmerz zuzufügen, denn in den letzten vier Jahren haben die Europäer gesagt: „Warum sollte der Krieg auf die Ukraine beschränkt sein? Warum nicht auch auf Russland ausweiten?“ Nun, warum sollten die Russen ihn nicht nach Europa bringen? Das ist die Richtung, die ich sehe, und sie ist beängstigend, weil das ein Rezept für einen viel größeren Krieg ist. Ich habe mich gefragt, wie du das siehst – die russische Komponente hier – denn sie sind ja auch eine der Großmächte.

#Jiang Xueqin

Richtig. Also, sehen Sie, ich persönlich denke, dass von allen Weltführern Wladimir Putin der Einzige ist, der eine umfassende Strategie hat. Er ist ein sehr fähiger Anführer, und er sieht das große

Ganze. Er spielt Schach. Und worauf er wartet, ist eine US-Bodeninvasion im Iran – genau darauf wartet er. Denn sobald die Vereinigten Staaten Bodentruppen entsenden, sind sie vollständig involviert. Sie können sich aus der Situation nicht mehr befreien. Zu jedem Zeitpunkt könnten die Vereinigten Staaten diesen Luftkrieg beenden und sagen: „Wisst ihr was? Wir haben den Ayatollah getötet, wir haben die iranische Nuklearbedrohung beseitigt, also gehen wir jetzt nach Hause, Leute. Auf Wiedersehen, okay?“ Aber sobald die Vereinigten Staaten Bodentruppen entsenden, sind sie in diesem iranischen Sumpf für fünf bis zehn Jahre gefangen.

Und es gibt kein Entkommen davor. Es wird wie ein weiteres Vietnam sein. Das gibt Putin und Russland die perfekte Gelegenheit, in Richtung Odessa vorzurücken – das ist das eigentliche und endgültige Ziel dieses Krieges in der Ukraine. Denn sobald sie Odessa haben, haben sie im Grunde alle ihre wichtigsten militärischen Ziele erreicht. Was also passieren wird, ist, dass die Europäer keine andere Wahl haben werden, als Odessa bis zum letzten Europäer zu verteidigen. Und dort – dort wird der nächste große Konflikt stattfinden: die Belagerung von Odessa. Sollte die Belagerung von Odessa eintreten, würden sich die Europäer bei der Verteidigung gegen den russischen Angriff völlig verausgaben. Die Russen haben den Drohnen- und Artilleriekrieg in den Schützengräben der Ukraine perfektioniert.

Und das ist eine perfekte Kombination, wenn man Odessa belagern will. Die Europäer mögen frisch sein, aber sie werden unerfahren sein, also werden sie viele Fehler machen und schwere Verluste erleiden. Schließlich würde der Krieg in Europa so unpopulär werden, dass die Bevölkerung sich gegen ihre Regierungen erheben würde. Denk daran, dies ist eine Zeit des Atomkriegs, also kann man das Militär des anderen nicht wirklich vernichten. Was man tun kann, ist, so viel Druck und Schmerz auf das politische System auszuüben, dass die Bürger sich letztlich erheben, es stürzen und ein neues System einführen, das Russland gegenüber viel freundlicher ist. Das, denke ich, ist Putins großer Plan – und er wird funktionieren.

#Glenn

Nun, ich glaube, es sind die Chinesen, die sagen: „Wir leben in interessanten Zeiten.“ Also, vielen Dank.

#Jiang Xueqin

Es ist viel zu interessant.

#Glenn

Nun, danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Wie Sie schon sagten, dieser Krieg gegen den Iran – es ist schwer zu glauben, dass sie ihn tatsächlich begonnen haben, angesichts all der Risiken. Aber ich betone immer, dass die größte Katastrophe diese Illusion der Eskalationskontrolle ist – die Annahme, man könne alle Variablen steuern, entscheiden, wie es endet, wer teilnehmen darf, wie

sie beitragen. Ich meine, es ist im Grunde dasselbe wie bei den Russen in der Ukraine. Diese Annahme der Eskalationskontrolle – das ist es, was uns letztlich umbringen wird.

#Jiang Xueqin

Nun, ich sage es so: Ich habe diese Vorhersage vor zwei Jahren gemacht – dass die Vereinigten Staaten in den Iran einmarschieren würden. Ich habe zwei Jahre lang immer wieder gesagt, dass das passieren würde. Aber als es dann tatsächlich geschah, war ich schockiert und verwirrt. Ich konnte nicht schlafen; ich fragte mich ständig, warum sie das tun würden. Also ja, ich meine, ich kann gut nachvollziehen, was du fühlst.